

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 104 (2010)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Oder soll ich mit meiner Enttäuschung und Empörung über die schweizerische Haltung zur Apartheid beginnen? Mit dem Versprechen des Bundesrates, der Kommission grösst möglichen Zugang zu den Archiven zu gewähren, um der Öffentlichkeit Rechenschaft über das Verhalten von Bundesverwaltung und wirtschaftlichen Interessenverbänden zu geben, ein Versprechen das mit einer Aktensperre nach kurzer Zeit wieder gebrochen wurde, zum Schutz der Interessen der Wirtschaft, die in den USA wegen Begünstigung der Apartheidverbrechen zu Entschädigungszahlungen verklagt worden war? Oder die Weigerung des Bundesrates, zu den Forschungsergebnissen Stellung zu nehmen, die aufzeigten, dass im Umgang mit der Apartheid systematisch wirtschaftliche Interessen über Menschenrechte gestellt worden waren?»

Barbara Müller

Die Schweiz und Südafrika. Wer wirklich wissen will, weshalb die Schweizer Behörden und weite Teile der Bevölkerung die wirtschaftlichen Interessen im Apartheidstaat Südafrika derart unterstützten, dass sich Banken und Industrie nicht um die internationalen Sanktionen zu kümmern brauchten, der muss sich ausser mit dem bis heute unveränderten selbstgerechten Aussage «was Humanität ist, muss uns niemand befehlen, das bestimmen unsere eigenen Mehrheiten» auch noch mit einem kolonialen Afrikabild der schweizerischen Öffentlichkeit befassen. Die Antipartheidbewegung war deshalb auch der notwendige Versuch, in der Schweiz doch noch eine Entkolonisierungsdebatte zu führen. Der Abschluss derselben steht aber noch aus.

Das Schweizer Fussballteam hat sich für Südafrika qualifiziert. In diesem Land aber ist die Schweiz bereits vor Anpfiff disqualifiziert.

Die Redaktion

Die Apokalypse am Wegrund	
Geschichten aus Ghana von Al Imfeld	161
Wegmarke	
von Monika Stocker	163
Zwischen Aufbruch und den Fesseln der Vergangenheit	
Barbara Müller über Südafrika 2010	164
Drei Fragen von Monika Stocker an Pia Hollenstein	
Die ehemalige Nationalrätin und Antipartheidfachfrau zum WM-Spektakel	166
Wege zu einer aufmüpfigen Theologie	
Beat Dietschy in Erinnerung an Dorothee Sölle	168
Sozialismus oder Chavismus in Venezuela?	
Rolf Bossart im Gespräch mit Walter Suter	175
Zum neuen Parteiprogramm der SP Schweiz	
Willy Spielers Lektüre des neuen SP-Programmentwurfs	180
Die Zeit des Bezahlens	
Martin Bundis Rückschau auf Berns unrühmliche Finanzpolitik	184
Alltag in Zürich	
Literatur und das goldene Kalb von Isolde Schaad	190
Bürgi/König: Harry Gmür – Bürger, Kommunist, Journalist	
Buchbesprechung von Willy Spieler	191
In dürftiger Zeit	
Kolumne von Rolf Bossart	192